

NICHT AUF UNSEREM RÜCKEN!

Wir fordern:

**AUSREICHENDE
SCHUTZBEKLEIDUNG**

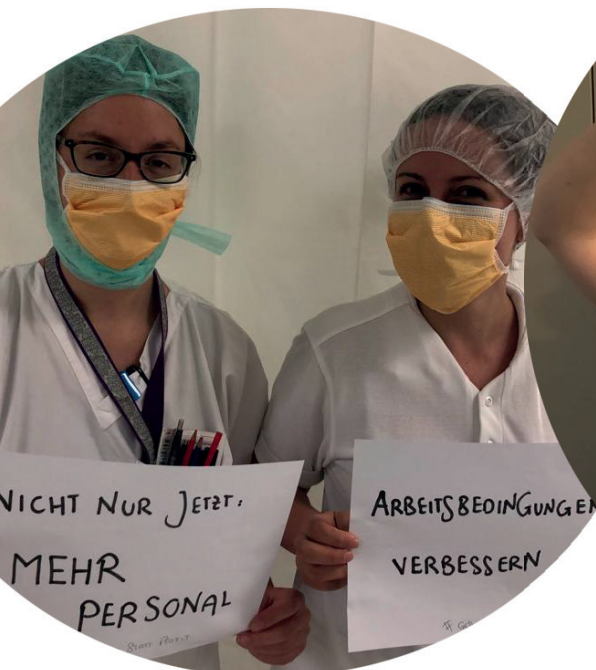


**RÜCKNAHME DER
BUNDESRATS-
ENTSCHEIDUNG ZUR AUFHEBUNG
DES ARBEITSSCHUTZGESETZES**



**WER KRANK
IST, GEHT
NICHT
ARBEITEN**

GEFÄHRDUNGSZULAGE



**MEHR PERSONAL
(v.a. in den stark
belasteten
Bereichen wie
Intensivstation und
Pflegezentren)**

**KONSEQUENTER SCHUTZ DER RISIKOGRUPPEN,
EGAL OB ALS
GESUNDHEITSPERSONAL ODER
PATIENT*INNEN**

**PAUSIERUNG NICHT ESSENTIELLER
WIRTSCHAFTSBEREICHE MIT
LOHNFORTZAHLUNG FÜR DIE
ARBEITER*INNEN**



NICHT AUF UNSEREM RÜCKEN!

Wir sind alle Personen, die im Gesundheitswesen arbeiten. Wir haben diesen Beruf gewählt, weil wir gerne Menschen betreuen, pflegen und therapieren. Doch auch schon vor Corona wurde uns die Arbeit durch diese Arbeitsbedingungen erschwert. Durch die aktuelle Krise sind wir extrem gefordert. Klatschen und Schokolade ist zwar nett gemeint, doch es reicht nicht. Damit wir möglichst lange und möglichst gut alle betroffenen Menschen betreuen können, sind wir auf gute Arbeitsbedingungen mit genügend Personal und Schutzmaterial angewiesen. Gerade in den aktuell stark belasteten Pflegezentren herrscht ein Mangel an Schutzausrüstungen und die alten mehrfachkranken Patient*innen und das Personal sind dadurch akut gefährdet. Auch auf den Intensivstationen, wo die Arbeit in kompletter Schutzausrüstung sowieso schon sehr streng ist, muss das Personal zum Teil bis zu 13 Stunden-Schichten leisten.

Das darf nicht sein, schlechte Medizin zur Therapie der Corona-Krise.

Darum fordern wir:

- **Mehr Personal (v.a. in den stark belasteten Bereichen wie Intensivstation und Pflegezentren)**
- **Ausreichende Schutzbekleidung**
- **Gefährdungszulage**
- **Wer krank ist, geht nicht arbeiten**
- **Rücknahme der Bundesrats-Entscheidung zur Aufhebung des Arbeitsschutzgesetzes**
- **Konsequenter Schutz der Risikogruppen, egal ob als Gesundheitspersonal oder Patient*innen**
- **Pausierung nicht essentieller Wirtschaftsbereiche mit Lohnfortzahlung für die Arbeiter*innen**

Und längerfristig braucht es ein öffentliches, gutes Gesundheitswesen für alle. Das heisst:

- **Abschaffung der Fallkostenpauschale (DRG)**
- **Nie wieder Sparmassnahmen**
- **Mehr Lohn fürs Pflegepersonal und Spitalpersonal**
- **42-Stundenwoche für Ärzt*innen**
- **Förderung von guter Ausbildung**
- **Keine Privatisierung und Ökonomisierung der Gesundheit**

Gesundheit statt Profit!

Angestellte aus: Spitäler/Pflegezentren Kanton Zürich, Spitäler aus den Kantonen Bern, Frauenfeld, Aargau, Graubünden, St.Gallen